

PRESSE | MITTEILUNG

Projekt aus Überzeugung

Weyher Delme-Werkstätten arbeiten für Ausstellung über NS-Zeit

Weyhe/Bremen, 01.09.2021. Die Metallverarbeitung der gemeinnützigen Delme-Werkstätten in Weyhe haben erneut an einem Ausstellungsprojekt der Bremer Künstlerin Dagmar Calais und des Galeristen Chris Steinbrecher mitgewirkt. Für die Ausstellung „Zachor – Erinnere Dich!“ über das Schicksal lettischer Jüdinnen und Juden in der NS-Zeit fertigte eine Arbeitsgruppe Lampenständer zur Beleuchtung und Winkel in Sondermaßen zum Befestigen der Exponate. Die Ausstellung wird derzeit in der Unteren Halle des Bremer Rathauses gezeigt.

Bereits 2015 haben die Beschäftigten mit Behinderung und ihr Gruppenleiter Klaus Sander für die Ausstellung „Bremen-Theresienstadt-Riga. 3000 Schicksale“ von Calais und Steinbrecher unter anderem eine Konstruktion zur Befestigung hängender Lampen angefertigt. Angesichts der geschichtlich relevanten Ausstellungsthemen haben in beiden Fällen alle aus Überzeugung und mit Begeisterung an diesen besonderen Aufträgen gearbeitet: „Herr Steinbrecher ist ein zuverlässiger und angenehmer Kunde, der uns in der Bearbeitung ein gutes Stück freie Hand lässt. Auch ergeben sich aus dem Thema seiner Ausstellungen immer wieder Diskussionen innerhalb der Gruppe, und das damals Geschehene wird uns in Erinnerung gerufen - auch wenn keiner von uns einen persönlichen Bezug dazu hatte“, so Klaus Sander über die Zusammenarbeit.

Achtzig Jahre nach dem Überfall auf die Sowjetunion erinnert die Ausstellung „Zachor – Erinnere Dich!“ von Chris Steinbrecher an die Verbrechen des NS-Regimes und dessen Helferinnen und Helfer, aber auch an die enge Verbindung der beiden Partner- und Hansestädte Riga und Bremen. Die Wanderausstellung in Zusammenarbeit mit dem ‚Museum des Rigaer Ghettos und des Holocausts in Lettland‘ widmet sich der Geschichte der Jüdinnen und Juden in Lettland bis hin zu ihrer Vernichtung in den Jahren der deutschen Besatzung von 1941 bis 1945. Ergänzt wird die Ausstellung durch das eindrucksvolle Kunstprojekt "Zwei Tage im Winter" von Dagmar Calais. Dieses thematisiert die an zwei Tagen stattgefundenen Ermordung von mehr als 25.000 lettischen jüdischen Menschen aus dem Ghetto von Riga.

Rund 100 Arbeitsstunden hat die Metallverarbeitung der Delme in Weyhe im Mai und Juni 2021 in dieses Projekt gesteckt. Da Chris Steinbrecher einen Teil seiner Exponate auf großen Holzplatten darstellt und diese Platten von oben beleuchtet werden sollten, galt es nach seinen Wünschen Lampenständer in Höhe von ca. 2,1 Meter Höhe anzufertigen. Die Lampenständer wurden von Beschäftigten und Gruppenleitung aus je zirka zwanzig Einzelteilen angefertigt und entsprechend gesägt, entgratet, gebohrt, gefräst und verschweißt. Am Ende wurden zehn neue Lampenständer, zehn Ergänzungssets und vierzig Winkel auf Sondermaß zur Befestigung weiterer Exponate an den Künstler übergeben. Bei der Ausstellungseröffnung konnten sich Gruppenleiter Klaus Sander und Beschäftigter Daniel Meyer vom Gesamtergebnis überzeugen. Von der Umsetzung des wichtigen, geschichtsträchtigen Themas waren sie tief bewegt.

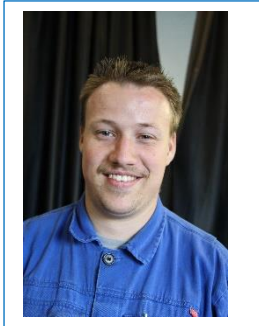
Die Ausstellung „Zachor – Erwinnere Dich!“, die besonders auch für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte geeignet ist, wird vom 25. August bis zum 10. September 2021 in der Unteren Halle des Bremer Rathauses, montags bis samstags von 10 bis 15 Uhr, gezeigt. Der Eintritt ist frei.



BU:

Delme-Gruppenleiter Klaus Sander: „Die Aufträge von Chris Steinbrecher und Dagmar Calais sind eine Herzensangelegenheit für uns!“

(Foto: Delme-Werkstätten gGmbH/Ute Stollreiter)



BU:

Metallverarbeitungs-Beschäftigter Daniel Meyer über dieses besondere Projekt: „Ich finde an dieser Ausstellung gut zu sehen, was vor 80 Jahren passierte.“

(Foto: Delme-Werkstätten gGmbH/Ute Stollreiter)



BU:

Mit der Fertigung von Lampenständern und Winkeln beteiligte sich die Weyher Delme-Metallverarbeitungsgruppe aus Überzeugung an diesem Projekt.

(Foto: Delme-Werkstätten gGmbH/Klaus Sander)

DELME | ÜBERBLICK

Die Delme-Werkstätten sind ein 1975 gegründeter Werkstättenverbund in den Landkreisen Diepholz, Oldenburg und der Stadt Delmenhorst. Mit über 1350 Arbeits- und Bildungsplätzen an insgesamt 15 Standorten sind wir der größte Arbeitgeber für Menschen mit Behinderung in der Region. Wir bieten ein breites attraktives Qualifizierungs-, Begleitungs-, Bildungs- und Arbeitsangebot.

Menschen mit einer überwiegend geistigen, geistig-mehrfachen oder psychischen Beeinträchtigung finden in unseren vielfältigen Arbeitsbereichen, dem Berufsbildungsbereich und unseren Tagesförderstätten Teilhabe an Arbeit und gesellschaftlichem Leben. Etwa 400 hauptamtliche Mitarbeitende qualifizieren und begleiten die Beschäftigten an den Standorten in Bassum, Delmenhorst, Diepholz, Ganderkesee, Sulingen, Syke, Urneburg und Weyhe.

Geschäftsführung: Nahid Chirazi

Gesellschafter: Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e. V.
Lebenshilfe Grafschaft Diepholz e. V.
Lebenshilfe Syke e. V.

KONTAKT | INFOS

Delme-Werkstätten gemeinnützige GmbH
Unternehmenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Ute Stollreiter
Industriestraße 6
27211 Bassum
Tel. 04241 9301-9032
Mobil 0151 44039309
E-Mail u.stollreiter@delme-wfbm.de
www.delme-wfbm.de
www.delme-shop.de